

Neue Pädophilie-Vorwürfe Pro Familia verteidigte Sex mit Kindern



dpa Die Bundesregierung hatte den Runden Tisch zur Aufklärung von Fällen sexuellen Missbrauchs im Frühjahr 2010 eingesetzt. Symbolfoto: Uwe Zucchi
[Mittwoch, 09.10.2013, 09:53](#)

Ausgerechnet „Pro Familia“ soll tief in die Pädophilie-Debatte der 80er-Jahre verstrickt gewesen sein. Die Beratungsorganisation für Sexualität und Partnerschaft veröffentlichte damals Positionen, die Sex zwischen Erwachsenen und Kindern rechtfertigen.

Auch die Beratungsorganisation „Pro Familia“ spielt einem Zeitungsbericht nach eine unrühmliche Rolle in der Pädophilie-Debatte. Wie der [„Tagesspiegel“ am Dienstag berichtet](#) hat, soll die Organisation in den 80er- und 90er-Jahren pädophilen-freundliche Ansichten verbreitet haben. In seiner Eigendarstellung nennt sich Pro Familia „der führende Verband zu den Themen Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung in Deutschland“ und hat nach eigenen Angaben 180 Beratungsstellen deutschlandweit.

Laut dem Zeitungsbericht fanden sich in dem Vereinsmagazin von „Pro Familia“ zur damaligen Zeit auch „Beiträge, die [Sex](#) von Erwachsenen mit Kindern gutheißen oder rechtfertigen“. Dabei seien mehrfach Autoren zu Wort gekommen, die den „Kreuzzug gegen die Pädophilie“ kritisierten. Zu ihnen gehörte der Soziologe Rüdiger Lautmann, der in seinen Analysen einen Unterschied zwischen Kindesmissbrauch und Pädophilie vornahm, so der Bericht weiter.

„Der echte Pädophile geht äußerst vorsichtig vor“

Der „echte Pädophile“, habe Lautmann in der Ausgabe 3/1995 geschrieben, gehe „außerordentlich vorsichtig“ vor, eine Schädigung der Kinder sei „sehr fraglich“. Er habe außerdem argumentiert, es gebe „so etwas wie eine natürliche Willensübereinstimmung“ zwischen Erwachsenen und

Kindern. Sein 1994 erschienenes Buch „Die Lust am Kind“ sei im „Pro Familia Magazin“ ebenso positiv besprochen wie andere pädophilen-freundliche Bücher.

In einer Pressemitteilung betonte „Pro Familia“, der Verein habe „die eindeutige Verurteilung des sexuellen Missbrauchs nie in Frage gestellt, keine pädophilie-freundliche Position eingenommen, sondern wissenschaftliche Diskurse dokumentiert“. Der Bundesvorstand habe sich zudem „klar gegen sexuellen Missbrauch und sexuelle Gewalt gegen Kinder und damit auch gegen Pädophilie als Machtmissbrauch im Verhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern“ positioniert.

Hintergrund der aktuellen Debatte ist eine Untersuchung des Göttinger Instituts für Demokratieforschung. [Die Grünen](#) hatten das Institut beauftragt, den [Einfluss pädophiler Strömungen auf die Partei](#) und andere Organisationen zu untersuchen. In den Archiven stießen die Wissenschaftler bei den Grünen, aber auch bei anderen Organisationen auf Dokumente, in denen unter anderem eine Entkriminalisierung der Pädophilie gefordert wurde.

Quelle: https://www.focus.de/politik/deutschland/neue-paedophilie-vorwuerfe-beratungsorganisation-pro-familia-rechtfertigte-sex-mit-kindern_aid_1124262.html